

Abschluss

Bachelor of Science HWZ in Betriebs-
ökonomie mit Vertiefung in [Major]

Anerkennung

180 ECTS-Kreditpunkte

Pensum

Berufsbegleitender Studiengang:
50–100% Arbeitspensum möglich,
80% empfohlen

Studienort

Zürich, Sihlhof (direkt beim HB)

Bachelor Betriebsökonomie HWZ



S I H L H O F

HWZ
HOCHSCHULE FÜR
WIRTSCHAFTSINFORMATIK



Ein geniales Studium für die Leader von morgen

Die Arbeitswelt wandelt sich und mit ihr die Herausforderungen an die Führungskräfte sowie Fachspezialistinnen und Fachspezialisten von morgen. Daher braucht es neue Ansätze für deren Ausbildung. Die HWZ hat mit dem neu konzipierten Betriebswirtschaftsstudium ein Paket geschnürt, das nicht einfach, sondern gleich fünffach genial ist.



Studiengangsleiterin

Sylvie Vlk, lic. phil.



Stv. Studiengangsleiterin

Christine Wiesli, dipl. Betriebsökonomin FH

Herzlich willkommen

Ein Studium ist ein Investment in die persönliche Zukunft. Die aber befindet sich im Umbruch, denn die Arbeitswelt verändert sich rapide. New Work bedeutet eine umfassende Evolution der Ansprüche an künftige Fach- und Führungskräfte. Nicht mehr die hierarchische Position einer Person, sondern deren Skills entscheiden über Erfolg und Karrierechancen. «Leadership is King», «Co-Creation is King», «Together is King» sind keine Worthülsen, sondern Ausdruck der vielfältigen Palette von Ansprüchen, denen Manager künftig gerecht werden müssen. Für Dozierende und Studierende bedeutet dies: Mitdenken! Umdenken! Vorausdenken!

Wir von der HWZ fühlen den Puls der Zeit, interagieren mit jenen, die ganz aktuell die Arbeitswelt von morgen gestalten. Daher wissen wir, worauf es in Zukunft ankommen wird – und richten Ihre Ausbildung danach aus. Auf New Work antworten wir mit New Teaching. Dazu integrieren wir wegweisend neue Themen in unsere Kurse, vermitteln schon heute die Skills von morgen. An der HWZ bereiten herausragende Dozierende die talentiertesten Studentinnen und Studenten perfekt auf die moderne Arbeitswelt vor. Damit Sie am Ende Ihres Studiums – oder noch früher – «ready to go!» sind.

Eine herausragende Rolle spielt dabei die Individualität der Ausbildung. Unsere Studierenden sind für uns keine einheitliche Masse, sondern eine Gruppe von Individuen. Wir schützen Ihre Persönlichkeit, fördern Ihre Stärken und begleiten und unterstützen Sie ganz unmittelbar bei Ihrer spezifischen Karriereplanung. Individualität bedingt Flexibilität – damit Beruf, Studium und Privatleben vereinbar bleiben. Und «Fit for Future» funktioniert nicht ohne Langfristorientierung. Denn Ihr persönlicher Effort soll eine optimale Karriereperspektive nach sich ziehen und Ihr finanzielles Engagement muss sich auszahlen. Sie profitieren als zukünftige HWZ-Absolventin oder zukünftiger HWZ-Absolvent auch von einem deutlich schnelleren und höheren Return on Investment.

Mit Ihrer Neugier, Ihrem Tatendrang und Ihrem Wissensdurst sind Sie bei uns am richtigen Ort.

Inhaltsverzeichnis

Editorial	Ein geniales Studium für die Leader von morgen	3
Einleitung	Dieses Studium macht Sie fit für die Zukunft	5
Genial #1	Lernen Sie heute, was morgen zählt Wir machen Sie fit für New Work	6-7
Genial #2	Sieben Kompetenzen bilden den Schlüssel zum Erfolg	8-9
Genial #3	Wir geben Ihnen die Zeit, die Sie brauchen	10-11
Genial #4	Wir nehmen Ihre Anliegen ernst und betreuen Sie ganz individuell	12-13
Genial #5	Bei uns gibt's mehr Return als Investment	14-15
Themenschwerpunkte	Entlang von drei Themenschwerpunkten zu den Schlüsselkompetenzen	16-17
Modulübersicht	Acht Semester voller Chancen und Herausforderungen	18-19
Studieninhalte	Die Studieninhalte im Detail	20-25
Majors und Bachelor Thesis	Zwei spannende Vertiefungssemester	28-29
Enhanced Bachelor	Darf es noch ein bisschen mehr sein?	30-31
Career Services	Mit uns machen Sie Karriere	32-33
Brückenangebote	Es führen viele Wege zum Bachelor in Betriebsökonomie	34
alumni HWZ	Vernetzung mit der Wirtschaft	35

Dieses Studium macht Sie fit für die Zukunft

Das berufsbegleitende Studium Bachelor Betriebsökonomie HWZ macht Sie fit für Ihre berufliche Zukunft. Sie profitieren von einem flexiblen Studienzeitmodell, kleinen Klassen und grossem Praxisbezug. Und Sie werden mit Leadership Skills, einem reichen Erfahrungsschatz sowie einem wertvollen beruflichen Netzwerk belohnt.

Ein Studium am Puls der Wirtschaft

Sie erhalten ein fundiertes, in der Praxis anwendbares betriebswirtschaftliches Wissen, ergänzt durch die von Ihnen gewählte Vertiefung (Banking & Finance, Digital Business & AI Management oder Innovation Management & International Business). Neben den sorgfältig abgestützten betriebswirtschaftlichen Fachkompetenzen spielt bei uns die Methodenvielfalt eine wichtige Rolle: Sie erhalten eine «Werkzeugkiste», die es Ihnen erlaubt, komplexe betriebswirtschaftliche Fragestellungen selbstständig zu lösen, Projekte praxisbezogen und effizient zu führen und sich das ständig verändernde Wissen zielführend und kompetent anzueignen.

Leadership begleitet Sie vom ersten bis zum achten Semester. Wir erarbeiten mit Ihnen Instrumente, die Sie mit Ihren eigenen Erfahrungen aus der Praxis anreichern. Unabhängig davon, wo Sie beruflich gerade stehen.

Ziele und Perspektiven

Unser Betriebswirtschaftsstudium bereitet Sie auf die Übernahme einer anspruchsvollen Fach- und/oder Führungsfunktion auf dem breiten Gebiet der Betriebswirtschaft vor. Wir entwickeln Ihre Sozialkompetenz und steigern Ihre Führungskompetenz, sodass Sie fit für beispielsweise die Übernahme von ersten Leitungsfunktionen im Team sind. Sie erhalten ein nachhaltig wertvolles Rüstzeug, das Ihnen die Türen zu verschiedensten spannenden und herausfordernden Tätigkeiten öffnet.

Zulassung

Das Bachelor-Studium in Betriebsökonomie richtet sich an Personen, die eine Führungsfunktion im Kader oder eine hoch qualifizierte Funktion in einem Führungsstab oder als Fachspezialistin/Fachspezialist anstreben.

Aufnahme ins erste Semester:

- Berufsmaturität in Wirtschaft und Dienstleistungen (fm. BM)
- Technische, gestalterische, soziale oder eine Berufsmaturität im Gesundheitsbereich plus ein Jahr studienverwandte Praxis
- Gymnasiale Maturität oder Fachmaturität plus ein Jahr studienverwandte Praxis
- Ausgewählte höhere Fachschulen

Quereinstieg möglich bei:

- bestandenem Assessment- bzw. Grundstudium einer Fachhochschule oder Universität (Wirtschaftsstudium)

Aufnahme ins Passerellen-Studium:

- Diplom einer höheren Fachschule für Wirtschaft (HFW/HFM/HFBB). Details siehe separate Broschüre

Das macht unser Studium einzigartig:

- ✔ Hervorragende Jobperspektiven und ein wertvolles berufliches Netzwerk
- ✔ Sie eignen sich sieben Schlüsselkompetenzen der Zukunft an
- ✔ Sie erhalten ein persönliches Career Coaching
- ✔ Sie können ein ganzes Semester pausieren und wieder einsteigen, ohne den Anschluss zu verlieren
- ✔ Sie können im Anschluss an das reguläre Studium noch eine zweite Vertiefungsrichtung absolvieren und so 30 zusätzliche ECTS erwerben

Lernen Sie heute, was morgen zählt Wir machen Sie fit für New Work

Die Arbeitswelt verändert sich rasant. Klassische Konzepte von Arbeit, Zeit, Raum und Organisation weichen innovativen und hochflexiblen Modellen. Hierarchien werden völlig anders sortiert, Prozesse ganz neu organisiert. Das ist New Work. Darauf antworten wir an der HWZ mit New Teaching.



New Teaching als Antwort auf New Work

Die klassischen Vorstellungen und Modelle der Arbeitswelt verändern sich. Vernetzung, Selbstorganisation, Teammodelle wie Patch@Work und modular-thematisch orientierte Organisationsformen prägen New Work. An der HWZ bestimmen die Konzepte von morgen die Ausbildung von heute. New Teaching gestaltet New Work aktiv mit, statt sie nur zu beschreiben. HWZ-Studierende sind mittendrin – in der Zukunft.

-  **Neue Hierarchien/Digital Leadership**
-  **Leading Innovation**
-  **Pioneering Impulse**
-  **Knowledge Society**



Digitalisierung, Globalisierung, künstliche Intelligenz und ein tiefgreifender gesellschaftlicher Wertewandel transformieren die aktuelle Industrie in eine künftige Wissensgesellschaft. Sharing Economy, das Internet der Dinge und die Industrie 4.0 lösen einen grundlegenden Umbruch bisheriger Wertvorstellungen und Arbeitsmodelle aus. Verstärkte Vernetzung, räumliche, zeitliche und organisatorische Unabhängigkeit sowie die Relevanz des Einzelnen als Leistungsfaktor im Gesamtsystem prägen New Work.

Zentrale Steuerungsmechanismen, Befehl und Kontrolle oder standardisierte Prozesse weichen virtuellem Arbeiten, Co- und Crowd-Working. In spontan wechselnden, thematisch zusammengesetzten Teams werden individuelle Stärken und Entwicklungspotenziale bedarfsgerecht kombiniert. Zentral ist dabei eine schnelle, konventionelle Hierarchien durchdringende Digital Leadership, welche Teamorientierung und bedarfsadäquat komponierte Zusammenarbeit zielgerichtet nutzt. Dies macht den Wert des Beitrags von jedem Einzelnen deutlich, stiftet Sinn und motiviert.

Mittendrin – nicht nur Zaungast

New Work bedingt ganz neue Konzepte für die Ausbildung der Führungskräfte und Fachspezialisten. Die HWZ hat dies früh erkannt – und reagiert konsequent mit New Teaching auf die Herausforderungen.

New Teaching bedeutet:

- **interessen- und selbstgesteuert lernen**
- **Reflexionen mit Lerncoach und Erfahrungsteams**
- **Lernerfolg via Entwicklungscockpit verfolgen**
- **kooperative Lernformen als Erfolgsinstrument (Co-Creation)**
- **agile Projektmanagementmethoden und Prototyping einsetzen**

Unsere Dozentinnen und Dozenten agieren live und hautnah am Puls der Wirtschaft, erhalten persönlich wertvolle Einblicke in die Konzepte von New Work. Entsprechend profitieren Sie ganz unmittelbar von spezifischen Informationen und exklusivem Wissen. Sie werden während Ihres Studiums in die Auswahl und Priorisierung aller Themen der New Work eingebunden. Sie lernen und erfahren praktisch, weshalb Führung als Dienstleistung effizienter, Co-Creation der neue King und höchste Flexibilität das Mittel der Zukunft ist. Wollen Sie die wirtschaftliche Zukunft aktiv gestalten und wegweisende Impulse setzen? Werden Sie aktiv und wirken Sie als entscheidender Faktor bei New Work mit! Wir bereiten Sie gerne auf diese zukünftige Aufgabe vor.

Sieben Kompetenzen bilden den Schlüssel zum Erfolg

«Respekt kann man nicht verordnen – man muss ihn sich verdienen», sagt der Volksmund. In der Tat entscheiden klare Kriterien darüber, wem andere die Führungsverantwortung zutrauen und wen sie als Führungspersönlichkeit akzeptieren. Wir vermitteln Ihnen dazu sieben Schlüsselkompetenzen.

Ein immer höherer Bildungsstand der Arbeitnehmenden macht strikte Vorgaben und «Befehle» obsolet. Digitale Tools ermöglichen flexiblere, besser strukturierte Arbeitswelten, in denen bedarfsgerecht zusammengestellte Teams agieren. Alle sollen – ja müssen – ihre Ideen und spezifischen Fähigkeiten zum Nutzen des Unternehmens einbringen.

Die klassisch-hierarchische Führungsstruktur stirbt. Das hat nachhaltige Auswirkungen auf die Kompetenzen, welche künftige Führungskräfte mitbringen müssen, um als Leading Personality auserkoren und akzeptiert zu werden. Weniger Hierarchien, mehr Selbstorganisation, radikale Transparenz der Wissensverteilung, Diversifizierung der Verantwortung, mehr Freiräume für eigene Entscheidungen seitens der Mitarbeitenden und optimale Nutzung der kollektiven Intelligenz sind entscheidende Schlagwörter. Die Entscheidungsträger der Zukunft benötigen deshalb weitaus mehr als nur das spezifische Fachwissen und die methodische Kompetenz. Sie müssen vor allem die richtige innere Haltung und eine umfassende Sozialkompetenz entwickeln. Und zwar bereits während der Ausbildung.

Die 7 Schlüsselkompetenzen

Entscheidend für die Leistungsfähigkeit einer Führungskraft ist deren umfassende persönliche Befähigung. Neben der spezifischen Fachkompetenz sind das richtige Mindset und eine überlegene Selbst- und Sozialkompetenz essenzielle Erfolgsgaranten. Studierende der HWZ sichern sich mit sieben Schlüsselkompetenzen einen klaren Wettbewerbsvorteil.

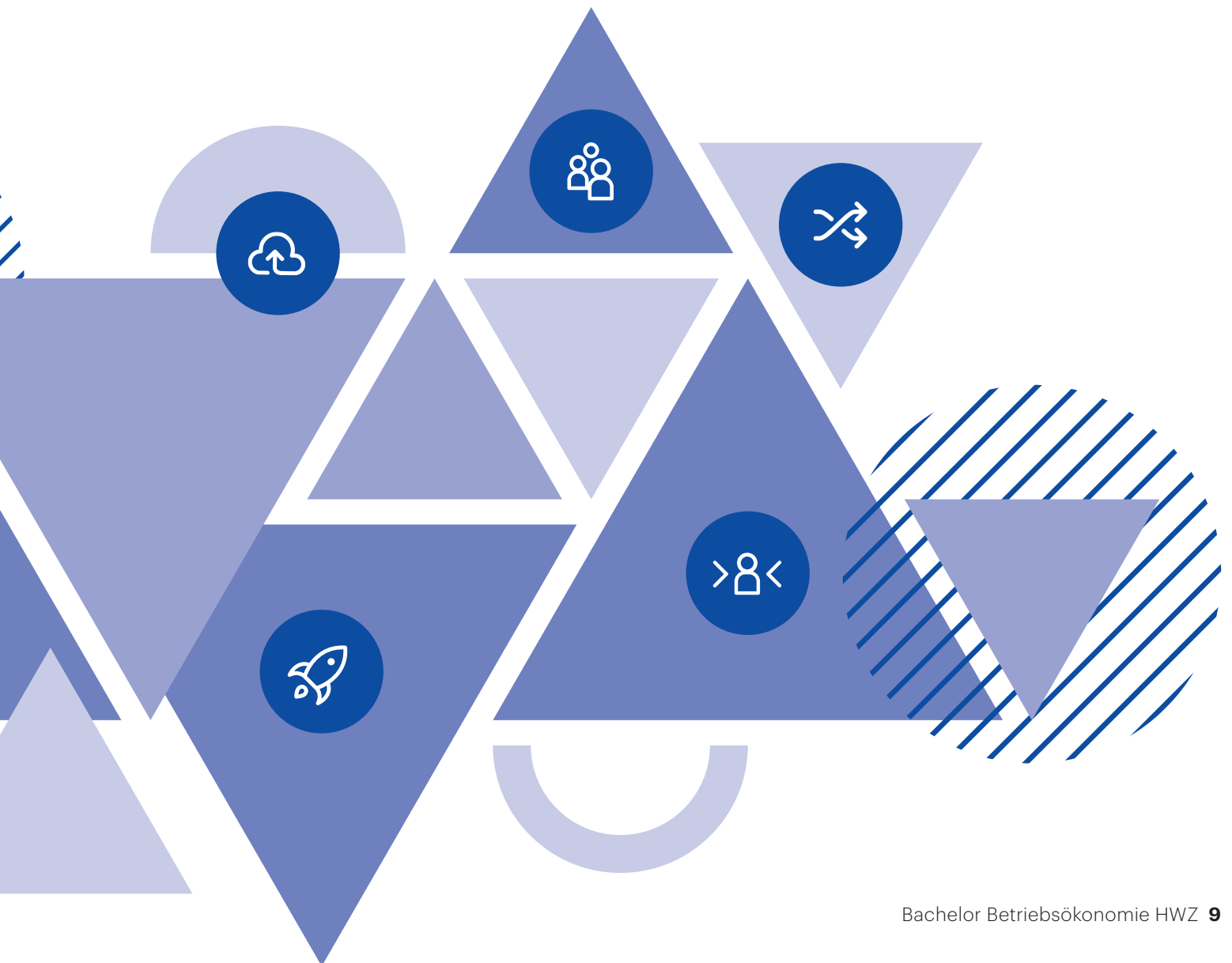
- ›8< **Selbstorganisation und -führung als Kerndisziplin**
- ☁ **Mit Daten, Informationen und Wissen umgehen**
- 📊 **Entwicklungen und Trends verstehen und verarbeiten**
- 🚀 **Neues kreieren und implementieren**
- 👥 **Mitarbeitenden und Teams vertrauen und sie führen**
- ↔ **Mit Komplexität und Veränderungen umgehen**
- ⚙️ **Organisationseinheiten interdisziplinär**



Dreiecke, die zu Kreisen werden

Die klassischen «dreieckigen» Hierarchien werden neu zu runden, sich gegenseitig durchdringenden Strukturen. Diese erfordern sieben Schlüsselkompetenzen (s. unten), welche in der Summe entscheidende Wettbewerbsvorteile bieten. Im Laufe Ihres Studiums an der HWZ werden Sie insbesondere zu stringenter Selbstführung und Selbstorganisation befähigt. Überdies vermitteln wir wegweisende Strategien zum Umgang mit Daten, Informationen und Wissen. Dies mit dem Ziel, dass Sie mit Komplexität und Veränderung umgehen können und insbesondere imstande sind, Neues zu kreieren und zu implementieren.

Wir zeigen Ihnen überdies auf, wie Sie sich das Vertrauen Ihrer Mitarbeitenden verdienen – und wie Sie Einzelpersonen, Teams und Organisationseinheiten wirkungsvoll und interdisziplinär führen. Bündeln Sie fundiertes Fachwissen, umfassende methodische Kompetenz, ausgeprägte Selbst- und Sozialkompetenz sowie das richtige Mindset zum entscheidenden Vorteil im Arbeitsmarkt.



Wir geben Ihnen die Zeit, die Sie brauchen

Unsere Hochschule setzt seit mehr als 30 Jahren Massstäbe bei der berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildung. Aus Erfahrung wissen wir, wie eminent wichtig eine hohe Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Privatleben ist. Das HWZ-Studium bietet daher viel Flexibilität.

Wer einmal ins Berufsleben eingestiegen ist, schätzt schon bald die Vorteile der damit erworbenen finanziellen Unabhängigkeit – und will auf diese nicht mehr verzichten. Andererseits verleiht eine akademische Aus- und Weiterbildung jeder beruflichen Laufbahnplanung zusätzlichen Schub, eröffnet ganz neue Perspektiven und ebnet den Weg für eine noch erfolgreichere berufliche Zukunft.

Darauf setzt die HWZ seit mehr als 30 Jahren. Das HWZ-Studienmodell ermöglicht Ihnen eine optimale Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Privatleben. Die Unterrichtsmaterialien sind jederzeit online verfügbar. Ein weiterer Vorteil der HWZ ist die zentrale Lage direkt am Hauptbahnhof Zürich – mitten im trendigen Stadtteil Europaallee, mit optimaler ÖV-Anbindung und kurzen Wegen. So können Sie während des Studiums im empfohlenen 80-prozentigen Pensum berufstätig sein – zugunsten Ihrer finanziellen Unabhängigkeit.










Individuelle Zeitmodelle

Als Studentin oder Student der HWZ profitieren Sie von weit mehr als nur von innovativen Studieninhalten und individueller Begleitung. Vor allem lassen wir Ihnen beeindruckend viel planerischen Freiraum. Das Blocktagemodell erlaubt eine ideale Integration der Studienzeiten in Ihren persönlichen Berufsalltag. Die einmal gewählten fixen Zeitblöcke bleiben in der Regel bis zur Wahl der Vertiefungsrichtung im siebten Semester gleich. So entsteht langfristige Planungssicherheit.

Einzigartig sind überdies die von der HWZ exklusiv angebotenen zwei Studienstarts pro Jahr sowie die Möglichkeit eines Studienunterbruchs. Erfolgt der Unterbruch auf Ende eines Studienjahrs, können Sie bereits nach sechs Monaten Ihr Studium ohne Nachteile wieder aufnehmen.

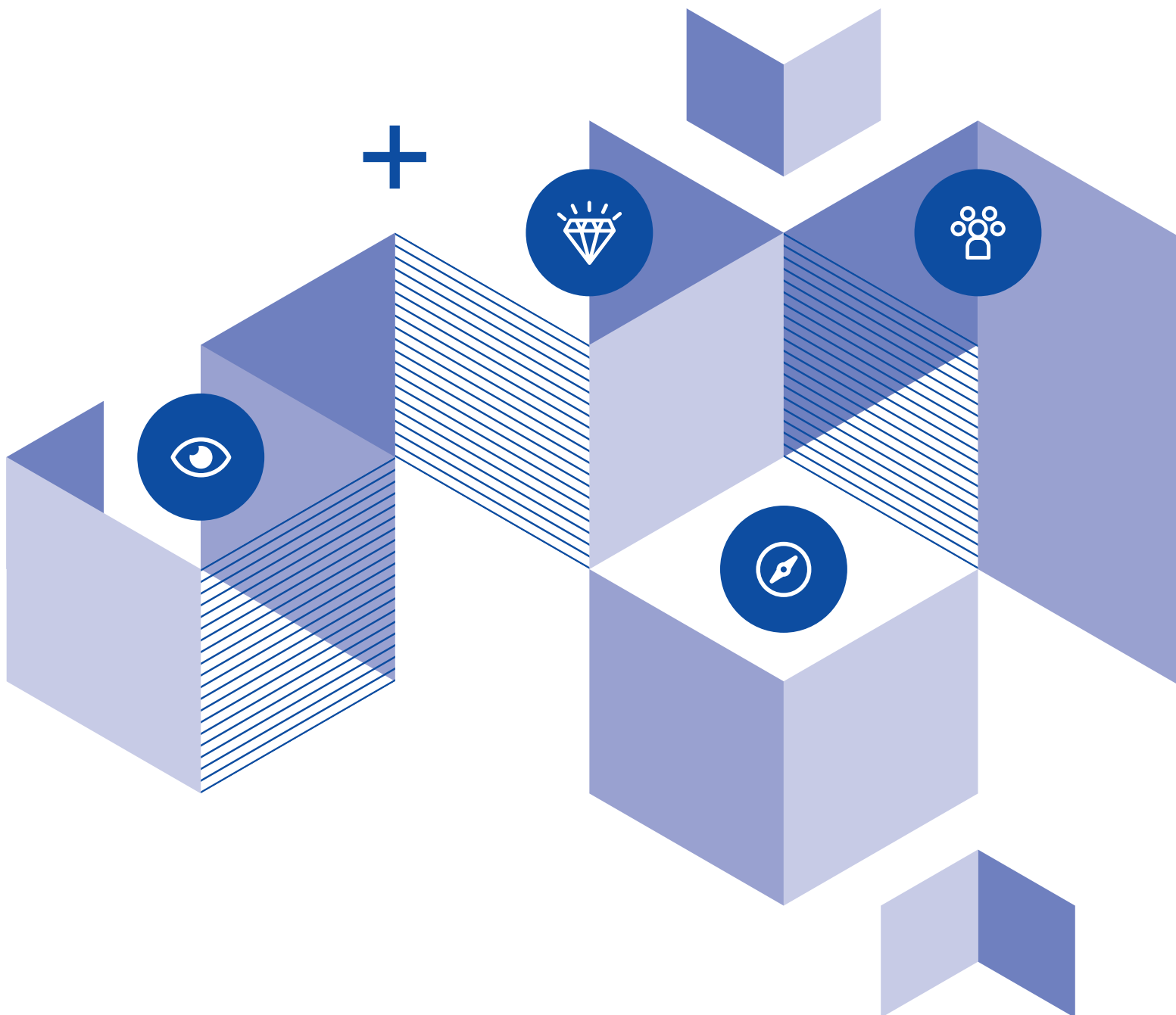
Ein HWZ-Studium ist echt flexibel

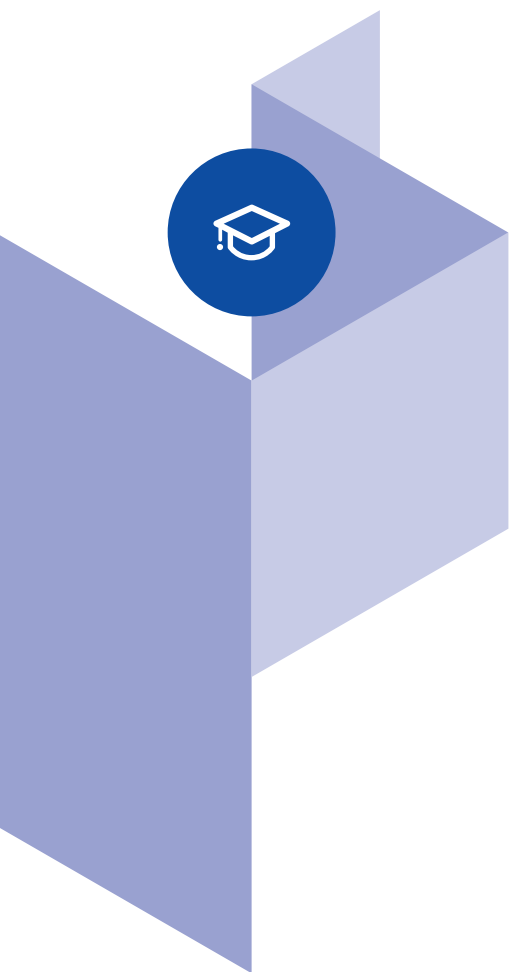
Eine berufsbegleitende Ausbildung ermöglicht es, den nächsten Karriereschritt zu tun, ohne auf finanzielle Unabhängigkeit verzichten zu müssen. Ein Studium an der HWZ garantiert hohe Flexibilität, Planungssicherheit und einen hohen Praxisbezug. Arbeitnehmer- und arbeitgeberfreundliche Zeitmodelle und die zentrale Lage der HWZ im Herzen Zürichs sorgen für bestmögliche Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Privatleben.

-  **Blocktage**
-  **Work Life Study Balance**
-  **Planungssicherheit**
-  **Zentrale Lage, kurze Wege**
-  **Neue Studienmodelle/neue Perspektiven**

Wir nehmen Ihre Anliegen ernst und betreuen Sie ganz individuell

Führungskräfte müssen zuhören können. Effiziente Leadership bedeutet, individuelle Stärken und Entwicklungspotenziale zu erkennen – und zu optimieren. Unsere Dozierenden vermitteln dies und wenden es auch selbst konsequent an.





Die HWZ ist mit 2100 Studierenden die grösste praxisorientierte Hochschule im Bereich Wirtschaft mit ausschliesslich berufsbegleitenden Studiengängen der Schweiz. Ungeachtet ihrer Grösse ist die HWZ aber auch eine sehr persönliche Hochschule. Denn wir sind überzeugt: Wer den Studentinnen und Studenten tatsächlich jene neuen Chancen und Perspektiven bieten will, welche sie von einem berufsbegleitenden Studiengang erhoffen, muss sie auch entsprechend behandeln.

Aus diesem Grund betrachten wir unsere Studierenden als eine Gruppe von Individuen, ausgestattet mit verschiedenen herausragenden Fähigkeiten, Stärken und ganz persönlichen Entwicklungspotenzialen. Diese gilt es in detaillierter Gesamtheit zu erfassen und zu analysieren. Dies mit dem immer gleichen Ziel: Die talentiertesten Studentinnen und Studenten zu finden, sie gezielt zu fördern, zu fordern und auf dem Weg in eine erfolgreiche berufliche Zukunft persönlich zu begleiten.

Das Individuum im Zentrum

An der HWZ lernen Sie in kleinen Studiengruppen – intensiv, effektiv, zeitlich flexibel und unter enger Begleitung durch die Dozentinnen und Dozenten. Unsere Dozierenden nehmen sich Zeit für Ihre spezifischen Anliegen und erläutern die vermittelten Inhalte ganz bedarfsgerecht auch im persönlichen Gespräch mit Ihnen. Da es sich um ein berufsbegleitendes Studium handelt, kommt dem realen Praxisbezug – nicht zuletzt unter Miteinbezug Ihrer eigenen Business Cases – allerhöchste Bedeutung zu. Neben der Vermittlung von profundem Fachwissen, Sachverstand und umfassender Sozialkompetenz ist ein spezifisches, individuelles Career Coaching mit einem externen Partner Bestandteil des Studiums. So machen HWZ-Absolvierende oft nicht erst nach, sondern bereits während ihres Studiums einen entscheidenden nächsten Karriereschritt!

Ihre ganz persönliche Hochschule

Wir betrachten unsere Studierenden als talentierte Persönlichkeiten, die ein individuelles Coaching verdienen. Daher sind an der HWZ die Studiengruppen klein und die Dozierenden nicht nur Lehrer, sondern auch Coaches. Wir widmen uns Ihrer Persönlichkeit, fördern Ihre Stärken. Und kümmern uns um Ihr Potenzial.



Individualität



Teaching Excellence



Career Coaching



Karrierperspektiven



Kleine Klassen

Bei uns gibt's mehr Return als Investment

Ein finanzielles Engagement macht nur Sinn, wenn es sich langfristig auszahlt. Höhere Berufspensen und mehr Einkommen während und nach dem Studium machen höhere Studiengebühren mehr als wett.

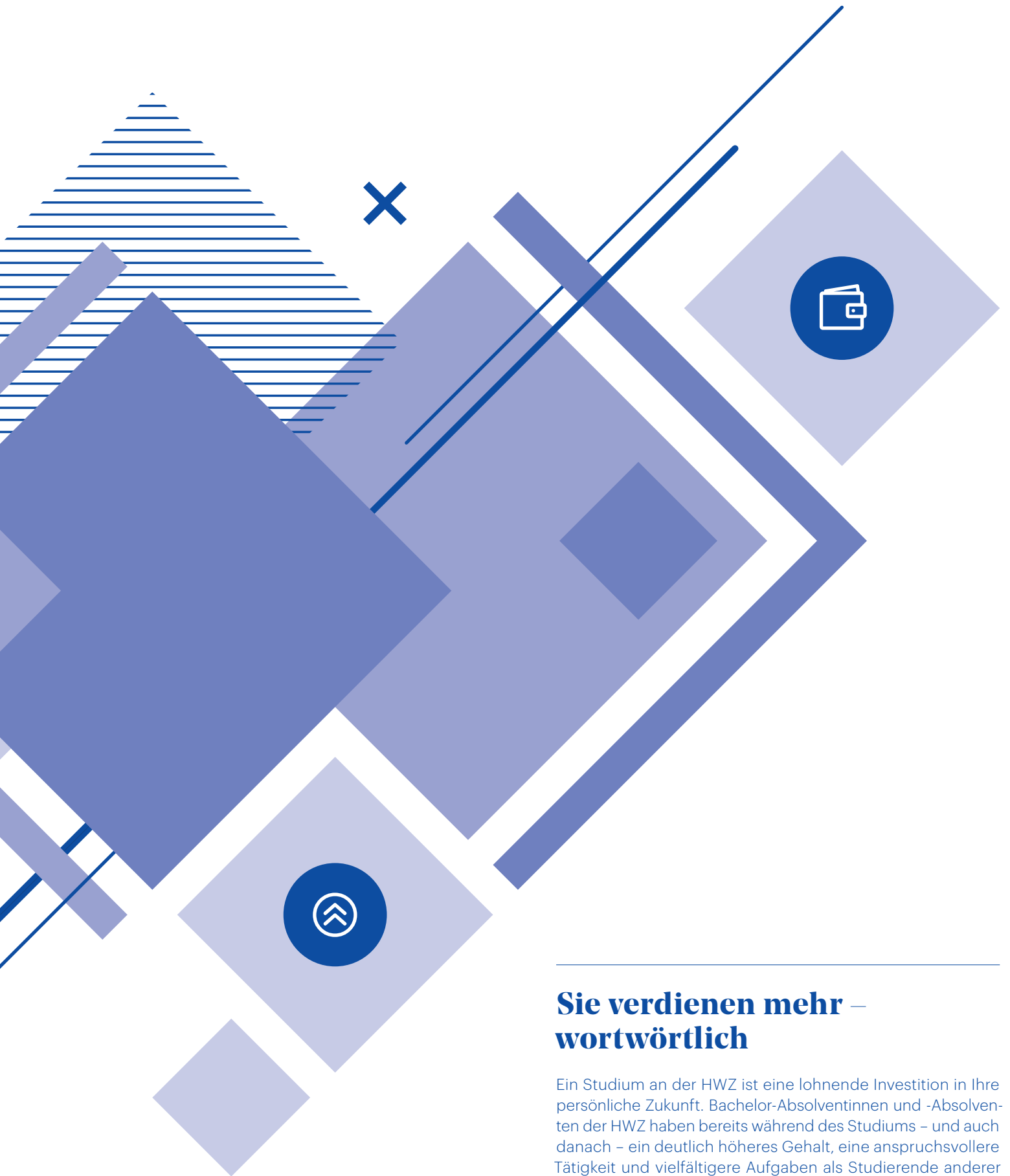
Ein Studium an der HWZ lohnt sich aufgrund der nachhaltigen Zukunftssicherheit und der hohen Individualität. Auch in finanzieller Hinsicht ist es vom ersten Tag an eine lohnende Investition. Denn der Return on Investment ist nicht nur höher als bei vergleichbaren, scheinbar günstigeren Hochschulen. Er stellt sich auch schneller ein – und wächst während des gesamten Berufslebens ständig an.

Bereits während ihres Studiums sind viele HWZ-Studierende finanziell besser gestellt. Dies vor allem, weil sie in einem Arbeitspensum von 80 Prozent oder sogar mehr berufstätig sind. Darauf ist unser Studienmodell ausgelegt. Demgegenüber ermöglichen andere Hochschulen mit Präsenzunterricht ihren Studierenden im Regelstudium höchstens ein Arbeitspensum von 60 Prozent. Vergleicht man das Einkommen bei einem Arbeitspensum von 80 Prozent mit demjenigen eines 60-Prozent-Pensums und zieht davon die jährlichen Studiengebühren ab, stehen bereits ab einem Monatslohn von brutto 3800 Franken jährlich über 1000 Franken mehr Einkommen zur Verfügung.

Preiswert ist besser als billig

Da die meisten Studierenden deutlich mehr als 3800 Franken Bruttolohn verdienen, können sie über deutlich mehr Geld verfügen als Studierende anderer vergleichbarer Hochschulen. Nicht zu vergessen: Die Studiengebühren können in vielen Kantonen in der Steuererklärung teilweise oder ganz vom Einkommen abgezogen werden. Ein weiterer karrierefördernder Vorteil ist: Sie sammeln mit einem 80-prozentigen Arbeitspensum wesentlich mehr Berufserfahrung. Das macht sich langfristig bezahlt. Laut Bundesamt für Statistik (BFS) verdienen Absolventinnen und Absolventen der HWZ nach dem Abschluss markant mehr als solche anderer Hochschulen. Bereits im ersten Berufsjahr verdienen sie durchschnittlich 89200 Franken. Das sind 9700 Franken mehr als Absolvierende anderer Hochschulen. Nach fünf Jahren steigt der Lohnvorteil der HWZ-Absolvierenden gemäss BFS durchschnittlich sogar auf 13000 Franken jährlich.





Sie verdienen mehr – wortwörtlich

Ein Studium an der HWZ ist eine lohnende Investition in Ihre persönliche Zukunft. Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen der HWZ haben bereits während des Studiums – und auch danach – ein deutlich höheres Gehalt, eine anspruchsvollere Tätigkeit und vielfältigere Aufgaben als Studierende anderer Hochschulen.

-  **Höherer Lohn**
-  **Mehr Berufserfahrung/Business Cases**
-  **Network/Connecting Studies**

Entlang von drei Themen- schwerpunkten zu den Schlüsselkompetenzen

Die Anwendung von Kompetenzen erfolgt immer in einem Kontext. Entsprechend effektiv ist es, wenn der Erwerb wichtiger Schlüsselkompetenzen ebenfalls in der Anwendung erfolgt. Das Studium der ersten sechs Semester gliedert sich demnach in drei Themenschwerpunkte, entlang derer die Kompetenzen erworben werden.

Business & Leadership

Woran denken Sie beim Begriff Unternehmen? An Open-Space-Arbeitsplätze, Homeoffice, Pendlerströme? An börsenkotierte Unternehmen oder an vollautomatisierte Produktionsstrassen? Jedes Unternehmen ist letztlich ein komplexes Geflecht von Aufgaben, Prozessen, Umweltbedingungen und Einflüssen, in denen Menschen und Technik zum Einsatz kommen. Es bestehen vielfältige Beziehungen, die es zu erkennen und zu verstehen gilt, um sie zielgerichtet mitgestalten zu können. An der HWZ vermitteln wir Ihnen das betriebswirtschaftliche Wissen, welches für die aktive und gezielte Gestaltung des Unternehmens unabdingbar ist.

Die rasanten Entwicklungen im Bereich der Digitalisierungen führen zu einer regelrechten «digitalen Transformation». Neue Chancen eröffnen sich, es stellen sich neue Herausforderungen. In dieser komplexen Welt sind nicht nur Führungskräfte gefordert, «Geführte» wollen und sollen das Unternehmen selbstständig mitgestalten. Leadership-Qualitäten werden hierbei zur Königsdisziplin.



Business & Environments

So wie das Leben des Individuums wird auch das Unternehmen und dessen Handeln nicht nur aus sich heraus, quasi von innen, bestimmt. Vielmehr unterliegt es zahlreichen externen Einflüssen und Wechselwirkungen. Jedes Unternehmen ist Bestandteil einer gesamten Volkswirtschaft und steht somit immer im Spannungsfeld der Mitkonkurrenten, Zulieferbetriebe, der Kundschaft, aber auch der Banken, der Politik, der Innen- und der Aussenwirtschaft.

Gleichzeitig wird es durch den gesamtgesellschaftlichen Kontext beeinflusst; Normen und Werte widerspiegeln sich massgeblich in der Gesetzgebung, die für die Unternehmen verbindliche Leitplanken darstellen. Und schliesslich sind auch technische Entwicklungen massgebliche Treiber der Wirtschaft. Alle Entscheide müssen somit immer im gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang gesehen und beurteilt werden. Nur wer seine Umgebung versteht, kann sich zielgerichtet und möglichst selbstbestimmt darin bewegen.

Analytics & Skills


Wer sinnvolle, tragfähige Entscheidungen anstrebt, muss die Situation sachlich kritisch beurteilen und sich dabei auf fundierte Erkenntnisse abstützen können. Der Blick in die Vergangenheit und das Verständnis der Gegenwart helfen, die Zukunft zu gestalten. Gefragt sind hierfür nebst analytischen Fähigkeiten eine ganze Reihe von Methodenkompetenzen. Wissen ist heute frei zugänglich. Umso wichtiger wird deshalb die Fähigkeit, Information nicht nur zu finden, sondern sie auf ihre Zuverlässigkeit zu prüfen, zu bewerten, zu analysieren und in den richtigen Zusammenhang zu stellen.

Es bedarf der Fähigkeit, vernetzt zu denken und zu handeln, zu abstrahieren und Szenarien zu entwickeln. Es braucht ein mathematisches Verständnis, statistische Kenntnisse, aber auch einen konstruktiv kritischen Geist, der mitunter auch auf Sprachkompetenz basiert. Die Fähigkeit, Aussagen im Kontext des Gegenübers zu interpretieren, ermöglicht erst einen konstruktiven Austausch.




Acht Semester voller Chancen und Herausforderungen

Modulübersicht

		1. Studienjahr, Assessment-Stufe		2. Studienjahr, Hauptstudium	
		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester 
Business & Leadership		Einführung in die BWL	Innovationsmanagement	HR Management	Organisationsmanagement
				Marketing Management	Marketing & Change
				Supply Chain Management	
		Finanzielles Rechnungswesen	Finanzplanung und -analyse	Kostenrechnung & Controlling	Konzernrechnungslegung & Finanzierung
		Lernen & Entwickeln 1	Lernen & Entwickeln 2	Selbstführung	Teamführung
Business & Environments				Grundlagen der Mikroökonomie	Grundlagen der Makroökonomie
				Grundlagen des Rechts	Vertragsrecht
Analytics & Skills		Algebra	Analysis		
		Einstieg in die Wissenschaftsmethodik			
		Sprache in der Wissenschaft		Linguistik im Management	Sprache in der Wirtschaft

Career Planning & Coaching*

3. Studienjahr, Hauptstudium

5. Semester 	6. Semester 
Strategisches Management	Entrepreneurship
Value Based Leadership Development	Digital Business
	Qualitätsmanagement
Kollaboration/Moderation	Agile Projektführung
Wirtschaftspolitische Anwendungen	Behavioral Economics
Wettbewerbsrecht	Banken- & Steuerrecht
Schliessende Statistik	
Qualitative Methoden	Quantitative Methoden

Career Planning & Coaching*

4. Studienjahr, Vertiefungsstudium mit Major

7. Semester	8. Semester 
Major I (Wahlmodul): Digital Business & AI Management	
Major II (Wahlmodul): Banking & Finance	
Major III (Wahlmodul): Innovation Management & International Business	
Major IV (Wahlmodul): Wirtschaftsrecht und Compliance	
Bachelor Thesis	

Career Planning & Coaching*

 **Auslandssemester möglich**

*** Career Planning & Coaching, vgl. S. 32**

 **Englisch**

Von Bachelors in Business Administration wird die Fähigkeit erwartet, sich englisch fliessend ausdrücken zu können und verhandlungssicher zu sein. Dies entspricht dem Niveau C1 (gem. europäischem Referenzrahmen). Der Nachweis dieser Kompetenz muss bis spätestens am Ende des Studiums erbracht sein. Um den Erwerb der Kompetenz auf die eigenen Bedürfnisse abstimmen zu können, erfolgt er ausserhalb des Studiums.



Die Studieninhalte im Detail

Betriebswirtschaft – Run the Business

Ein Unternehmen muss ungeachtet seiner Grösse und seiner Geschäftstätigkeit erst einmal organisiert sein. Die «digitale Transformation», die Möglichkeiten, die die Digitalisierung heute schon bietet, krepelt die Unternehmensorganisation teilweise auch bei bestehenden Unternehmen grundlegend um. Neue Plattformen ermöglichen neue Geschäftsmodelle. Prozesse werden teilweise vereinfacht, vielfach nimmt die Komplexität hingegen auch zu. Ob «klassisch» oder «digital transformiert», was bleibt, ist die Notwendigkeit, die Geschäftstätigkeit zu organisieren, Mensch und Technik optimal zu verknüpfen, zu koordinieren und letztlich die Produkte und Dienstleistungen zu verkaufen. Kurz, es gilt, die Zusammenarbeit zu gestalten. Bevor Sie sich detailliert in betriebswirtschaftliche Disziplinen vertiefen, bietet der Überblick ein solides Fundament zum besseren Verständnis der nachfolgenden Teilgebiete.

Schwerpunkte:

- Einführung Betriebswirtschaftslehre
- Supply Chain Management
- Human Resources Management
- Organisationslehre

Betriebswirtschaft – Drive the Business

«Transformation is the new normal.» Auch wenn das Unternehmen «läuft» und alle wissen, was zu tun ist, um längerfristig erfolgreich zu sein und wachsen zu können, müssen eine Vielzahl fein aufeinander abgestimmte unternehmerische Entscheide gefällt werden. Es bedarf einer klaren Marschrichtung. Kurz: Es braucht eine Strategie. Diese ist weit mehr als ein kurzfristiger Aktionsplan. Es geht darum, sich als Unternehmen selbst zu positionieren, sich gegenüber den Mitbewerbern klar abzugrenzen, Werthaltungen zu klären und sie zu definieren. Es gilt die mögliche Kundschaft und das gesamte Marktumfeld zu kennen. Wir definieren nicht nur das «Was», sondern auch das «Wie» – Qualitätsmerkmale oder Lebensdauer sind nur zwei Beispiele. Nun ist wirksames, auf die Strategie abgestimmtes Marketing gefragt. Immer wichtiger wird «ein unternehmerischer Geist», man spricht von Entrepreneurship. Chancen wollen erkannt werden, Möglichkeiten zur Umsetzung der Pläne zur Zielerreichung müssen erarbeitet werden.

Schwerpunkte:

- Strategisches Management
- Strategisches Marketing
- Operatives Marketing
- Kulturelle Aspekte
- Entrepreneurship

Betriebswirtschaft – Transform the Business

Jedes Produkt hat seinen Lebenszyklus – irgendwann ist es verdrängt, überholt oder veraltet. Ein Unternehmen, das sich auf dem bisherigen Erfolg ausruht, läuft Gefahr, früher oder später selbst überholt zu sein. Es ist äusserst wichtig, das Marktumfeld, die Kundenbedürfnisse, aber auch die Konkurrenz im Auge zu haben und mit neuen Produktideen reagieren zu können. Dabei muss es sich nicht immer um Neuerfindungen handeln, oft sind es die kleinen Veränderungen am Produkt, die den Erfolg garantieren. Die Fragen lauten: Wie verändern sich die Kundenbedürfnisse, wie das Angebot der Konkurrenz, welche gesellschaftlichen, technischen und ökologischen Entwicklungen beeinflussen uns, wo bieten sich Chancen, was sind die zukünftigen Herausforderungen? Wie reagiert der Markt auf Preisveränderungen? Was sind Trends und Megatrends? Über welche speziellen Kompetenzen verfügen wir? Die Strategie bietet auch oder gerade in Veränderungssituationen, im Change, Rückhalt und Orientierung.

Schwerpunkte:

- Innovationsmanagement
- Marketing & Change
- Strategie im Change
- Qualitätsmanagement

Die Studieninhalte im Detail

Accounting & Controlling

Das «Rechnungswesen» im Betrieb ist mehr als «Buchhaltung», längst hat es sich vom ursprünglichen Zweck der Dokumentations- und Ordnungsfunktion zur unabdingbaren Managementfunktion entwickelt. Die klassische Buchführung des Tagesgeschäfts folgt Grundlagen der ordentlichen Rechnungslegung, dazu braucht es Kenntnisse vielfältiger Spezialfragen. Das Accounting bildet die Grundlage der Analyse und Finanzberichterstattung und der Liquiditätsplanung. Auf ihr basieren Geldflussrechnungen, Investitions- und Finanzierungsüberlegungen, die Budgetierung oder das Controlling. Es gilt, die Aussagekraft der einzelnen Kostenrechnungssysteme zu beurteilen und entsprechend einzusetzen. Und international oder global verankerte Unternehmen müssen sich zwingend den Fragen zur Konzernrechnung und Konsolidierung stellen.

Schwerpunkte:

- Buchführung und Grundlagen ordentlicher Rechnungslegung
- Finanzberichterstattung
- Geldflussrechnung
- Betriebliches Rechnungswesen
- Investition und Finanzierung
- Konzernrechnungslegung
- Controlling

Digital Business / Value Based Leadership

Die ständige Verfügbarkeit des Internets, Social-Media-Plattformen und viele andere technologischen Errungenschaften verändern das (Konsum-)Verhalten nachhaltig. Dabei steht die rasante Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie erst am Anfang. Für Unternehmen bieten sich dabei neue Chancen, es ergeben sich aber auch grosse Herausforderungen. «Digital Business» tangiert sämtliche Unternehmensbereiche. Es gilt, die Treiber zu erkennen, um Veränderungen nutzbar machen zu können.

Weniger schnell als die Technik verändert sich der Mensch; Werthaltungen sind oft kulturell tief verankert, ihre breite Akzeptanz ist Grundlage für die gesellschaftliche Co-Existenz. Trotzdem geraten immer wieder namhafte Firmen mit Skandalen und Exzessen in die Schlagzeilen – was diese mitunter teuer zu stehen kommt. Es stellt sich die Frage, wie Werthaltungen nicht nur gepredigt, sondern auch im unternehmerischen Kontext gelebt und umgesetzt werden können. Es gilt, eine wertbasierte Selbst- und Handlungskompetenz zu entwickeln und mit einer sogenannten Toolbox für strategisches Action Planning die unternehmerischen Werthaltungen mitzugestalten. Getreu dem Motto: «Walk the talk.»

Schwerpunkte:

- Verständnis für Digital & Mobile Business
- Chancen und Herausforderungen im betriebswirtschaftlichen Kontext
- Geschäftliche, kulturelle und technologische Veränderungen
- Führungsrelevante Aspekte
- Wertbasierte Selbst- und Handlungskompetenz
- Toolbox für strategisches Action Planning

Wirtschaftsrecht

Oft braucht es bereits fundierte Kenntnisse in einem Fachgebiet, um zu erkennen, wann der Zuzug eines Spezialisten oder einer Spezialistin sinnvoll ist. Grundlagen dazu sind das Verständnis der schweizerischen Rechtsordnung und Kenntnisse in diversen Teilgebieten der Rechtswissenschaften. Unabdingbar sind die Grundlagen des Zivilrechts, Kenntnisse zu den einzelnen Vertragsarten, zum Gesellschaftsrecht und zum Wesen der einzelnen Gesellschaftsformen, den Grundprinzipien des Schuldbetreibungs- und Konkursrechts. Ausserdem werden Fragen zu Spezialthemen des Rechts erläutert, wie beispielsweise zum Wettbewerbsrecht, zum Gesetz zum unlauteren Wettbewerb oder zum Immaterialgüterrecht. Auch finanzmarktrechtliche Fragen und Regulationen haben weit mehr Einfluss als nur auf die Banken. Und last, but not least sieht sich jedes Unternehmen früher oder später mit Steuerfragen konfrontiert.

Schwerpunkte:

- Schweizerische Rechtsordnung
- Vertragsrecht
- Gesellschaftsrecht
- Wettbewerbsrecht
- Finanzmarktrecht
- Steuerrecht

Volkswirtschaftslehre

Die Volkswirtschaft wird oft als Summe der Haushalte, der Unternehmen und des Staates bezeichnet. Ihre Funktionsweise ist aber weit komplexer. Der geschäftliche Erfolg wird massgeblich durch volkswirtschaftliche Vorgänge geprägt und ist für betriebswirtschaftliche Entscheide hoch relevant. Um die Wirkungs- und Wechselwirkungsweisen zu erfassen und die Volkswirtschaft in ihrem Umfeld zu verstehen, braucht es das Verständnis der mikro- und makroökonomischen Zusammenhänge.

Schwerpunkte:

- Funktionsweise der Marktwirtschaft – Modelle
- Konjunkturpolitik
- Geld- und Wirtschaftspolitik
- Aussenhandel
- Internationale Interdependenzen
- Behavioral Economics

Was ist unter einem Finanzsystem zu verstehen, welche Marktkräfte sind im Spiel, wie hängen Wachstum, technischer Fortschritt, Innovation, die Veränderung des Preisniveaus oder der Geldmenge miteinander zusammen? Welche Rolle spielt dabei der Staat? Und: Inwieweit ist der Mensch wirklich ein Homo oeconomicus, ein rational handelnder Mensch? Oder funktioniert er nicht doch etwas anders?

Leadership

Können wir Führung lernen oder braucht es einfach angeborene Fähigkeiten? Vermutlich stimmt beides ein bisschen. Fähigkeiten sind selten angeboren, vielmehr entwickeln wir sie im Laufe des Lebens. Gewisse Veranlagungen können sich dabei durchaus als hilfreich erweisen, letztendlich können wir aber beeinflussen, worin wir uns entwickeln möchten – wenn wir uns darauf einlassen. Leadership umfasst entsprechend weit mehr als theoretische Kenntnisse der Führungsstile, -techniken und -instrumente. Dabei sind es gerade die schwierigen Situationen, die von Führungspersonen «Leadershipqualitäten» erfordern. In diesen Modulen, die Sie durchs gesamte Studium begleiten, lernen Sie entlang verschiedener wichtiger Themen, Ihre eigenen Fähigkeiten gemäss Ihren eigenen Zielvorgaben zu entwickeln. Ganz kurz zusammengefasst könnte man sagen: «Sie lernen, sich selbst zu entwickeln.»

Schwerpunkte:

- Lernen als Individuum
- Lernen im Team
- Selbstführung
- Teamführung
- Moderation
- Agiles Projektmanagement
- Transformation und Change

Die Studieninhalte im Detail

Linguistics for Business

Die Sprache ist eines der wichtigsten Kommunikationsmittel. Dabei ist Sprache nicht gleich Sprache. Je nach Situation und Kommunikationskanal drücken wir uns anders aus. Ein wissenschaftlicher Text beispielsweise unterscheidet sich massgebend von der Sprache einer Imagebroschüre. Die Interpretation eines jeden Textes, geschrieben oder gesprochen, erfolgt immer vor dem persönlichen Hintergrund der Erfahrungen oder der allgemeinen Sprachfähigkeit der oder des Einzelnen. Aber auch die kulturelle Einbettung, der Zeitgeist oder anerkannte aktuelle Werthaltungen prägen unsere Kommunikation. Wer sich dieses Kontexts bewusst ist, kann konstruktiver und gezielter kommunizieren, Sprache bewusster einsetzen und differenzierter interpretieren.

Schwerpunkte:

- Interpretation im Kontext
- Sprache und Image
- Analyse der Rhetorik von Texten
- Wissenschaftliche Texte

Scientific Skills

Was bedeutet Wissenschaftlichkeit? Wie verläuft der Forschungsprozess? Was gilt es bei der Literaturrecherche zu beachten? Wie erkenne ich in Fluten von Informationen relevante und vertrauenswürdige Quellen und woran erkenne ich «Fake-News»? Will man aussagekräftige Ergebnisse erzielen, muss die konkrete Fragestellung sorgfältig entwickelt werden. Sie lernen, wie Daten sauber erhoben und wie die Erhebung designt werden muss, ebenso, was sowohl bei der Analyse als auch bei der Interpretation der Daten zu beachten ist. Sie überprüfen Ihre Ergebnisse: Sind diese repräsentativ, signifikant, valide? Ist mit Verfälschungen zu rechnen? Woran sind diese zu erkennen? Die systematische Herangehensweise ist zugleich eine Methode, die auf unterschiedlichste betriebswirtschaftliche Alltagsfragen angewendet werden kann.

Schwerpunkte:

- Der wissenschaftliche Forschungsprozess
- Literaturrecherche, Zitierweisen
- Empirische Forschung, qualitative und quantitative Methoden
- Entwicklung von Fragestellungen und Hypothesen
- Softwareunterstützung in der Forschung
- Methoden zur lösungsorientierten Herangehensweise an Alltagsfragen

Wirtschaftsmathematik & Statistik

Mathematik sowie das Teilgebiet Statistik sind wichtige Instrumente für die Entscheidungs- und Lösungsfindung. Sei es im Bereich der Analyse, der Hochrechnung von Daten oder der Auswertung von wichtigen Unternehmenskennzahlen. Aber auch für das Entwickeln von Szenarien hilft das Verstehen von Algorithmen. Anwendungsgebiete finden sich in fast allen Bereichen der Unternehmensführung. Eintrittswahrscheinlichkeiten beeinflussen strategische Entscheidungen oder dienen der Entscheidungsfindung bei Investitionen. Nicht zuletzt wäre die Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnisse undenkbar ohne Instrumente zur Analyse und Bewertung erhobener Daten.

Schwerpunkte:


- Verteilungen
- Funktionen
- Analysis: Integral- und Differentialrechnung
- Algebra
- Grafiktypen
- Modelle und Verfahren

HWZ HOCHSCHULE FÜR
WIRTSCHAFT ZÜRICH

Hochsch
für Wirt
Zürich







«Die HWZ bietet ein gut strukturiertes und praxisorientiertes Studium für Berufstätige an. Sie orientiert sich auch stark an uns Studierenden und ist bereit, uns jederzeit zu unterstützen.»

Rathika Puvaneswararasa
Fachfrau Finanz- & Betriebsbuchhaltung,
Bühler AG

Majors und Bachelor Thesis

Zwei spannende Vertiefungssemester

Major I: Digital Business und Artificial Intelligence (AI) Management

Digitalisierung ist zweifelsohne einer der wichtigsten Treiber und Gestaltungsmomente unserer Gesellschaft. Neue Technologien erlauben neue Geschäftsmodelle, verschlankte Prozesse, Algorithmen beeinflussen unsere Entscheidungen oder nehmen uns diese ganz ab. Die Zusammenarbeit zwischen Mensch und Maschine hat sich bereits grundlegend verändert, und doch stehen wir erst am Anfang dieser Entwicklungen.

Im Major Digital Business & AI Management werden Ihnen fundierte Kenntnisse und Fertigkeiten in relevanten Bereichen der BWL in einem digitalen Kontext vermittelt. Dazu gehören beispielsweise Marketingthemen, aber auch strategische Überlegungen oder Fragen zur Unternehmenskultur. Das Semester «AI for Managers» betrachtet das Thema künstliche Intelligenz in einer für Managerinnen und Manager adäquaten Tiefe. Schritt für Schritt lernen Sie, die Entwicklungen besser zu verstehen, um sie für strategische Entscheidungen nutzen zu können. Im zweiten Semester werden Ihnen wichtige Themen rund ums Unternehmen im Kontext der digitalen Transformation nähergebracht. Sie lernen, altbewährte Konzepte im digitalen Kontext neu zu verorten, weiterzuentwickeln und damit nutzbar zu machen. Dazu gehören auch ethische Aspekte und Schattenseiten dieser Entwicklungen. Die Vertiefungsrichtung vermittelt die «Übersetzungskompetenzen» zwischen den technischen Fachleuten und dem Management.

Schwerpunkte:

- Analyse und Kreation auf AI-basierenden Geschäftsmodellen
- Machine Learning
- Digitale Transformation
- Digital Ethics
- Design Thinking
- AI & Big Data
- Prototyping

Major II: Banking & Finance

Die gestiegene Komplexität und immer neue Anforderungen an das Bankgeschäft erfordern zunehmend mehr akademisch ausgebildete Fach- und Führungskräfte. Management-Know-how, gepaart mit finanzspezifischem Fachwissen und den entscheidenden Soft Skills, ist massgeblich, um den Erwartungen der sich heute rasant entwickelnden Bankenwelt gerecht zu werden. Nach einer fundierten betriebswirtschaftlichen Grundausbildung in den ersten sechs Semestern liegt der inhaltliche Kern des Majors Banking & Finance in den letzten beiden Semestern auf der fachlichen Qualifizierung im Bereich des modernen Bankmanagements.

Nebst Portfoliomanagement, Corporate Finance, Derivate und Immobilienmanagement erhalten Sie einen vertieften Einblick in die schweizerischen Vorsorgesysteme und die Finanzplanung privater Anleger. Sie befassen sich mit Fragen zu alternativen Anlagestrategien, Behavioral Finance und rechtlichen Aspekten des Portfoliomanagements. Abgerundet wird die Vertiefungsrichtung durch einen Einblick in moderne Instrumente der Bankführung und -steuerung. Risikomanagement, ertragsorientiertes Bankmanagement und Regulierung/Compliance komplettieren den Studiengang. Ein Höhepunkt des Majors ist die Durchführung einer realitätsnahen dreitägigen Banksimulation im Ausland. Dabei werden die Studierenden in die Situation des Bankmanagements versetzt und lernen dabei die Wechselwirkung ihrer Entscheidungen auf das Bankergebnis kennen.

Schwerpunkte:

- Bankbetriebs- und Finanzwirtschaftslehre
- Portfoliomanagement, Corporate Finance, Derivate
- Schweizerisches Vorsorgesystem
- Instrumente der modernen Bankführung und -steuerung

Major III: Innovation Management & International Business

«The world around us is changing at unprecedented speed – we better be prepared.»
Die Arbeitsumwelt ist zunehmend komplexer und vernetzter. Die Stakeholder der Unternehmen werden internationaler und die einstigen Grenzen der (Zusammen-)Arbeit schwinden aufgrund technischer und digitaler Möglichkeiten zunehmend. In der heutigen vom Wandel gezeichneten Arbeitswelt ist es für Organisationen erforderlich, die mehrdeutigen Zeichen der Veränderungen zu erkennen, auf diese flexibel zu reagieren und sich anzupassen.

Als (zukünftige) Führungskräfte stehen Sie vor der Herausforderung, die notwendigen Ressourcen in die entsprechende Richtung zu lenken und die Veränderungen und Unsicherheiten zu meistern. Agilität, Innovationskraft und eine gelebte Vertrauenskultur bilden grundlegende Pfeiler. Dieser Major beleuchtet die Chancen und Herausforderungen des internationalen und interkulturellen Managements und befähigt zur Umsetzung zukunftsfähiger Kompetenzen in den Arbeitsalltag: Sie führen Gespräche und Verhandlungen souverän mit Blick auf die Lebensumstände der Geschäftspartner, Sie wenden neue Kollaborationsformen und Innovationstechniken an, Sie analysieren praxisnah Handlungsszenarien und erkennen systemrelevante Abhängigkeiten. Vermitteltes Fachwissen und neue Fertigkeiten ermöglichen es Ihnen, den heutigen Umwelтанforderungen kompetent zu begegnen.

Schwerpunkte:

- Market Entry Strategies & Digital Marketing
- Entrepreneurship und Start-up
- High Performing Teams & Collaboration
- Transformation und Change
- CSR & Sustainability

Bachelor Thesis

Die Bachelor Thesis ist eine wissenschaftliche Arbeit, die im letzten Studienjahr verfasst wird. Sie stellen damit einerseits Ihre Kompetenzen in wissenschaftlicher Arbeitsweise und Forschungsmethodik unter Beweis. Andererseits befassen Sie sich eingehend mit einer wirtschaftlichen Forschungsfrage Ihres Interesses. Das Thema kann sich auf die Vertiefungsrichtung beziehen, muss dies aber nicht zwingend. Wichtig ist, dass es sich um eine angewandte Fragestellung handelt, die in ihrer Art noch unbearbeitet ist. Das Handwerkzeug dazu erarbeiten Sie sich im Verlaufe des Studiums. Durch die Auseinandersetzung mit dem Thema, die Recherche sowie die Bearbeitung und Beurteilung der Erkenntnisse eignen Sie sich zudem automatisch Spezialwissen an. Dies eröffnet Ihnen die Chance, Ihr Profil auf dem Arbeitsmarkt zusätzlich zu schärfen.



Enhanced Bachelor

Darf es noch ein bisschen mehr sein?

Sie haben die Möglichkeit, das Studium zu erweitern und zwei Vertiefungsrichtungen zu absolvieren. Somit erwerben Sie insgesamt 210 ECTS.

Mehr ist mehr

Vier Jahre Studium sind geschafft, nun sind Sie gerade so richtig in Schuss für eine Fortsetzung? Oder die Entscheidung für eine einzige Vertiefungsrichtung fiel schwer, und Sie sind unschlüssig, auf welche Sie verzichten wollen? Vielleicht haben Sie aber auch einfach grosse Freude am Studium, am Austausch mit Mitstudierenden und Dozierenden und haben sich das Leben, Arbeiten und Studieren gerade optimal organisiert? Oder Sie streben mehr als 180 ECTS an, bspw. weil diese Ihnen unter Umständen bei der Zulassung an eine Universität Vorteile bringen?

Wenn Sie eine dieser Fragen mit «Ja» beantworten können, ist der «Enhanced Bachelor» das Richtige für Sie. Gleich anschliessend ans reguläre Studium absolvieren Sie eine zweite Vertiefungsrichtung. Dieses zusätzliche Studienjahr beschränkt sich auf die Kurse und Module des Majors.

Vorausgesetzt:

- Das Studium mit der ersten Vertiefungsrichtung ist erfolgreich abgeschlossen
- Sie überschreiten mit dem zusätzlichen Jahr nicht die maximal zulässige Studiendauer

Drei gute Gründe für den Enhanced Bachelor

- Master an einer Universität
- Späteres PhD-Studium
- Interesse an Inhalten

Career Services

Mit uns machen Sie Karriere

Die Career Services bieten Studierenden der HWZ aktiv Unterstützung in ihrer beruflichen Weiterbildung. Die laufende Entwicklung der persönlichen und fachlichen Fähigkeiten ist heute ein fester Bestandteil des Berufslebens. Das Career Center versteht sich als Sparringspartnerin für alle Fragen zu Ihrer persönlichen Karriereentwicklung. Wir informieren gezielt, beraten individuell und schaffen gemeinsam Erlebnisnetzwerke im Verbund mit Dozierenden und der alumni HWZ.

Wir unterstützen Sie

Die individuelle Standortbestimmung ist ein zentrales Element im Karrieremanagement. So machen HWZ-Absolvierende oft nicht erst nach, sondern bereits während ihres Studiums einen entscheidenden nächsten Karriereschritt! In unseren Bachelor-Lehrgängen ist ein spezifisches, individuelles Career Coaching Bestandteil des Studiums. Bereits zu Beginn des Studiums werden Sie für Ihre Eigenverantwortung bei der Karriereplanung sensibilisiert. In vier über das Studium verteilten Workshops lernen Sie sich, Ihre Interessen, Stärken/Schwächen und Motivatoren besser kennen. Sie wissen, wie Sie bei beruflichen Veränderungen (Beförderung, Stellenwechsel, Jobverlust etc.) vorgehen können.

Sie kennen konkrete Instrumente, die Ihnen helfen, berufliche Möglichkeiten und Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen. Sie entwickeln eine kurz-, mittel- und längerfristige Vision für die Zeit nach Ihrem Studienabschluss und wissen, wie Sie Ihrer Vision systematisch näherkommen. Um Sie in Ihrer persönlichen Laufbahnplanung möglichst optimal zu unterstützen, bieten wir Ihnen zusätzlich zu den Workshops die Option, sich in einem individuellen Beratungsgespräch mit einem erfahrenen Laufbahncoach auszutauschen.



«Sharing is caring» – unser Mentoring-Programm «fhmentoring»

Das Mentoring-Programm «fhmentoring» unterstützt Sie zielgerichtet bei der Beantwortung zentraler Fragestellungen. Es bietet die Möglichkeit, auf Mentorinnen und Mentoren (Dozierende und FH-Absolventinnen und -Absolventen) zurückzugreifen, die ihr fachliches Wissen und ihre persönliche Erfahrung an Sie weitergeben. Hier zählen Fragestellungen wie z. B. eine bessere Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Privatleben, der Umgang mit Veränderungen in der heutigen digitalisierten Zeit, mit Resilienz und Stressbewältigung und mentaler Stärke für den professionellen Übergang – sei es in einen neuen Job, in eine andere Branche oder in eine andere Region.

Career Lunch: Arbeitgeber authentisch kennenlernen. HWZ-Studierende können sich mit Mitarbeitenden von innovativen Firmen zum Lunch treffen und so deren Arbeitsalltag und die Unternehmenskultur informell kennenlernen. Die Mittagessen finden jeweils in kleinen Gruppen direkt am Arbeitsort der Arbeitgeber (Firmenstandort) statt. Interessiert?

Jetzt loslegen auf career-lunch.com

Workshops und Webinare

In Zusammenarbeit mit der HWZ Academy bieten wir Workshops zu verschiedenen Themen an, z. B.:

- Webinar: Mein persönlicher USP
- Webinar: Erfolgreich vorstellen in Video-Interviews
- Erfolgreiche Karriereplanung mit Kopf, Bauch und Methodik
- Personal Branding mit LinkedIn

Das Angebot wird laufend ausgebaut.

Es führen viele Wege zum Bachelor in Betriebsökonomie

Berufs- und Karriereweg sind nicht mehr durch die Wahl der Erstausbildung bestimmt. Die meisten Menschen führen heute im Verlauf eines Berufslebens verschiedene Berufe aus, auf alle Fälle aber verschiedene Funktionen. Das schweizerische Bildungssystem verfügt über ein vielfältiges Angebot an fundierten Weiterbildungsmöglichkeiten. Vielleicht ist heute der Zeitpunkt für eine Neuausrichtung gekommen?

Von der höheren Fachschule zur Fachhochschule

Mit dem Diplom einer höheren Fachschule für Wirtschaft (HFW), Marketingmanagement (HFMK) oder Banking & Finance (HFBF) haben Sie bereits einen beachtlichen Rucksack mit Vorwissen. Über die sogenannte Passerelle haben Sie die Möglichkeit, den Titel Bachelor of Science in Betriebsökonomie innert zwei Jahren zu erwerben. Details finden Sie in der separaten Broschüre.

Von der Spezialistin zur Generalistin, vom Spezialisten zum Generalisten

Verfügen Sie über einen der folgenden Abschlüsse?

- Eidg. Fachausweis (FA) in Finanz- und Rechnungswesen
- Eidg. FA Treuhänderin oder -Treuhänder
- Eidg. anerkanntes Diplom einer höheren Fachschule für Versicherungswesen (HFV)
- Eidg. anerkanntes Diplom einer Fachschule in Technik, Vertiefungsrichtung Unternehmensprozesse
- Eidg. anerkanntes Diplom einer Fachschule für Wirtschaftsinformatik (HFWI)

Die Zulassung erfolgt immer über ein Beratungsgespräch mit der Studiengangsleitung. Mit einem eidg. Fachausweis (Berufsprüfung) oder einem eidg. Diplom (höhere Fachprüfung) können Sie mit genügend Berufserfahrung die Zulassung über ein Eignungsabklärungsverfahren «sur Dossier» beantragen.



Video «Wege zum Bachelor»
<https://vimeo.com/211446619>

Starke Verbindungen

Vernetzung mit der Wirtschaft

Individueller Erfolg setzt heute auch ein starkes Netzwerk mit stabilen Verbindungen voraus. Die vielfältigen Partnerschaften und das Engagement der HWZ im Beziehungsmanagement bieten Ihnen den optimalen Start für Ihr eigenes Netzwerk.

alumni HWZ

Die alumni HWZ ist die offizielle Vereinigung für Absolventinnen und Absolventen der HWZ und zählt derzeit rund 3500 Mitglieder. Mit dem Slogan «echt clever vernetzt» steht sie für die Förderung der Kontakte zwischen den Ehemaligen, den Studierenden, der Wirtschaft und der Fachhochschule. Als Studentin bzw. Student sind Sie während des ganzen Studiums kostenlos Mitglied und profitieren von allen Vorteilen.

Ziel und Zweck der alumni HWZ

- Förderung der Kontakte zwischen den Alumni, den Studierenden, der Fachhochschule und der Wirtschaft
- Spezielle Mitgliederdienstleistungen in Zusammenarbeit mit der FH SCHWEIZ (z. B. günstige Versicherungen, Lohnstudie etc.)
- Förderung der Weiterbildung der Mitglieder (in Zusammenarbeit mit der HWZ und durch spezifische Veranstaltungen)
- Regelmässige Information der Mitglieder betreffend Weiterbildung

www.alumni-hwz.ch

Auftraggeber aus der Praxis

Im Verlauf des Studiums haben Sie mehrmals die Gelegenheit, in Gruppenarbeiten für externe Auftraggeber Lösungsvorschläge zu konkreten Fragestellungen aus der Praxis zu erarbeiten. Nicht selten wird dies von Studierenden als eines der Highlights des Studiums taxiert. Und auch die Auftraggeber zeigen sich begeistert:

«Inspirativ, motiviert und praxisbezogen erarbeiten Studierende in Gruppen fokussiert Themen aus, welche bei Unternehmen/Auftraggebern adäquaten Mehrwert erkennen lassen.»

Dominik Largo

Ehem. stv. Geschäftsführer
Lenzerheide Marketing & Support AG



alumniHWZ

echt clever vernetzt

Informationen und Kontakt

Unterrichtstage

Wählen Sie Ihre fixen Unterrichtszeiten, tagsüber oder abends. Die verfügbaren Zeitvarianten finden Sie auf der Website.

Dauer und Beginn

8 Semester (davon 2 Assessment und 6 Hauptstudium)
Woche 38 (September), Woche 11 (März)

Unterrichtssprachen

Deutsch und Englisch

Anzahl Teilnehmende

Maximal 32 pro Studiengruppe

Studiengebühren

Die aktuellen Studiengebühren finden Sie auf der Website.

Auslandssemester

Im Hauptstudium haben Sie die Möglichkeit, ein Gastsemester an einer Partnerhochschule der HWZ oder an einer Hochschule eigener Wahl im Ausland zu absolvieren.

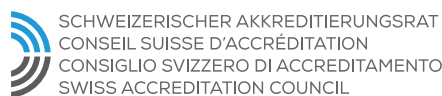
Auskunft und Beratung

Für allgemeine Informationen zur HWZ und zu diesem Studium wenden Sie sich bitte ans Bachelor-Sekretariat: [Tel. 043 322 26 00](tel:0433222600), bachelor@fh-hwz.ch

Vertiefende Fragen beantworten wir Ihnen gerne. Wir stehen Ihnen für ein persönliches Beratungsgespräch zur Verfügung. Vereinbaren Sie einen Termin online oder telefonisch mit dem Bachelor-Sekretariat.

Qualität zahlt sich aus

Die HWZ ist institutionell akkreditiert durch den Schweizerischen Akkreditierungsrat.



Institutionell akkreditiert nach
HFKG für 2023 - 2030



Studiengangorganisation

Mirja Schwarz
Marigona Doda

Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen wie Unterrichtstage und Studiengebühren finden Sie auf:

www.fh-hwz.ch/bba
bba@fh-hwz.ch

